



## Parodontitis

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient !

Bei Ihnen wurde eine Zahnfleisch- und Zahnbetterkrankung, eine sogenannte Parodontitis, festgestellt. Hierbei handelt es sich um eine Infektion der Mundhöhle mit bestimmten aggressiven Bakterien. Gelangen diese Bakterien zwischen Zahn und Zahnfleisch kommt es zu einer Entzündungsreaktion.

Erste Anzeichen für erkranktes Zahnfleisch und einen entzündeten Zahnhalteapparat:

- Dunkelrote Färbung
- Blutung bei Berührung  
(nur bei Nichtrauchern)
- Leichte Schwellung
- Mundgeruch
- Freiliegende/emfindliche Zahnhäule

In der sich nun bildenden Zahnfleischtasche können die Bakterien sich ungehindert vermehren, da diese Tasche bei der täglichen Zahnpflege nicht zu reinigen sind. Nun wird der Kieferknochen um die Zähne abgebaut. Eine wichtige Rolle spielt hierbei häufig eine übersteigerte Reaktion ihres Immunsystems. Parodontitis manifestiert sich meist über einen Zeitraum von vielen Jahren und verursacht bei Patienten über 40 Jahren mehr Zahnverlust als Karies. Bedingt durch das langsame und nicht gleichmäßige Voranschreiten, macht sie sich für den Patienten häufig erst recht spät bemerkbar.

Sie kann durchaus Einfluss auf Ihren allgemeinen Gesundheitszustand haben und zu Herzerkrankungen, Schlaganfällen oder gar Frühgeburten beitragen.

### Systematische Therapie:

Ziel der Behandlung ist, die Bakterienkolonien aus den Zahnfleischtaschen zu entfernen und die Entzündung zu beseitigen, damit das Zahnfleisch wieder am Zahn anhaften kann. Mit der Entzündung des Zahnfleisches verschwindet auch die Schwellung. Dadurch entsteht wieder gesundes Zahnfleisch. Die Therapie ist gegliedert in Vorbehandlung, Hauptbehandlung und Nachsorge.

Die Nachsorge ist ein unverzichtbarer Bestandteil, um das gute Behandlungsergebnis auf Dauer zu erhalten.

### Hinweis:

In diesem Zusammenhang ist eine Analyse der Mund- und Zahngesundheit Ihres Lebenspartners zu empfehlen, um den Erfolg Ihrer Behandlung nicht zu gefährden (Reinfektionsrisiko).

### Vorbehandlung (2 Sitzungen):

Während der Vorbehandlung werden alle Zahnbeläge, die nahe dem Zahnfleisch angesiedelt sind, gründlich manuell und maschinell entfernt.

Zur Planung der Behandlung werden Röntgenbilder Ihrer Zähne benötigt. Das Prophylaxeteam informiert Sie über geeignete Putz- und Pflegemethoden. Die empfohlenen Methoden und Hilfsmittel zur täglichen Mundhygiene sollten regelmäßig eingesetzt werden, um nach erfolgreicher Behandlung eine Wiederbesiedlung der Wurzeloberfläche mit Bakterien zu verhindern.

### **Behandlung** (1-2 Sitzungen):

Durch spezielle Instrumente, werden die in der Tiefe angesammelten Bakterienkolonien und deren harte Auflagerungen, so genannte Konkremete, von der Wurzeloberfläche entfernt. Dies geschieht unter anderem mit Ultraschall, medizinischen Spüllösungen und kleinen Handinstrumenten. Noch effektiver und schonender ist die Behandlung mit dem zahnärztlichen Laser. Dabei werden die Bakterien und Konkremete in der Tiefe der Zahnfleischtaschen gezielt mit kleinen Laserlichtimpulsen verdampft, bis die Zahnfleischtasche steril ist.

Darüber hinaus werden auch bereits ins Gewebe eingewanderte Bakterien eliminiert. Die Wundheilung wird verbessert und teilweise beschleunigt. Durch den Lasereinsatz kommt es zur Blutstillung und eine zukünftige Reinfektion des Zahnhalteapparats wird erschwert.

### **Nachsorge:**

Den in Zusammenarbeit zwischen Patient und Zahnarztpraxis erreichten Zahnfleischzustand gilt es zu erhalten. Denn ständig besteht die Gefahr, dass die im Mund überall vorhandenen Bakterien das Zahnfleisch wieder krank machen. Dies gilt besonders für Patienten, deren Immunabwehr überempfindlich auf die entsprechenden Bakterien reagiert.

Konsequente Nachsorge einer behandelten Zahnbetterkrankung, zunächst im Vierteljahresintervall, ist in jedem Fall unabdingbar und der beste Schutz vor einer Neuerkrankung.

### **Anmerkung:**

Die nun gesäuberten Zahnhälse können vorübergehend eine Kalt-Warm-Empfindlichkeit sowie eine Aufbissempfindlichkeit aufweisen. Nach dem Abschwellen des Zahnfleisches können die Zähne länger aussehen.

Dies ist kein Grund zur Sorge.

### **Kostenhinweis:**

Die Kostenerstattung für die neuen Verfahren Laserbehandlung und Bakterientest ist bei privaten Versicherungen noch nicht einheitlich geregelt.

Auskunft von Ihrer Versicherung erhalten Sie nach Einreichung unseres Heil- und Kostenplans.

Gesetzliche Krankenkassen erstatten folgende Kosten nicht:

- Vorbehandlung (2 Sitzungen) etwa 190 €
- Markerkeimtest (Bakterientest) etwa 120 €
- Lasereinsatz je Zahn 15 €